
3566/AB XXII. GP

Eingelangt am 16.01.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Bundeskanzler

Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat DDr. Niederwieser, Kolleginnen und Kollegen haben am 16. November 2005 unter der **Nr. 3625/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Ihre Aussage beim „Europa-Tag“ im Parlament am 29. September 2005 gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Österreich hat in den letzten Jahren seine Anstrengungen im Bereich Forschung massiv verstärkt. Mit indirekter Forschungsförderung, Nationalstiftung, Offensivprogramm F+E sowie Forschungsmilliarde konnte erreicht werden, daß die Forschungsausgaben mehr als doppelt so rasch wie das BIP anstiegen. Österreich konnte sich in den letzten Jahren als attraktiver Forschungsstandort etablieren. Das zitierte Verhältnis 60:40 zwischen Investitionen der Wirtschaft und staatlichen Forschungsinvestitionen geht nicht zuletzt auf einen Anstieg der Investitionen aus dem Ausland zurück, die in der Statistik auch als solche ausgewiesen sind. Der Vergleich des Zeitraumes 2000 - 2005 unter Berücksichtigung der bereits beschlossenen zusätzlichen Mittel in den kommenden Jahren bzw. der Einbeziehung des Jahres 2006 läßt eine tatsächliche Verdoppelung der Aufwendungen für F&E deutlich erkennbar machen.

Zu Frage 2:

Die genannte Summe beruht auf den jüngsten von Eurostat veröffentlichten Daten und bezieht sich auf die EU-25. Es handelt sich dabei um rd. 2% der Wirtschaftsleistung der Europäischen Union.

Zu Frage 3:

- a) Für die 1996 verabschiedeten TEN-Leitlinien Verkehr wurden im Anhang III die 14 vorrangigen TEN-Verkehrsvorhaben übernommen, die der Europäische Rat am 9/10. Dezember 1994 in Essen festgelegt hatte. Österreich hatte in diesem Zusammenhang Anteil an der Eisenbahnachse „Hochgeschwindigkeitszug Kombiniertes Verkehr Nord-Süd“ (mit Abschnitt München-Verona „Brennerachse“).

Im Zuge der Verhandlungen um die neuen TEN-Leitlinien konnte Österreich erreichen, daß es an 6 Hauptachsen bzw. 10 Subvorhaben der neuen TEN-Prioritätenliste beteiligt ist. Die Essener Liste hatte Österreich demgegenüber nur Anteil an einer Achse (Brennerachse) zugestanden. Durch die Verabschiedung der neuen TEN-Leitlinien und der neuen TEN-Prioritätenliste im April 2004 kam es somit im Vergleich zur bis dahin geltenden Rechtslage zu einer deutlichen Besserstellung Österreichs.

- b) 1994, 1996 Franz Vranitzky
2004 Wolfgang Schüssel
- c) 1994 Alois Mock
1996 Wolfgang Schüssel
April 2004 Benita Ferrero-Waldner
- d) 1994, 1996 Viktor Klima
ab März 1996 Rudolf Scholten
2004 Hubert Gorbach
- e) VK Gorbach war von 1993-2003 Mitglied der Vorarlberger Landesregierung

Zu Frage 4:

Die vorgestellten Daten beruhen auf entsprechenden Berechnungen bzw. volkswirtschaftlichen Untersuchungen.

Die Beantwortung von Detailfragen liegt nicht im Vollzugsbereich des Bundeskanzleramts.